

PERSPEKTIVEN

Zeitschrift für Führungskräfte



DIE FÜHRUNGSKRÄFTE



DISKUSSIONSKULTUR > KRITIK MIT DER BRECHSTANGE
AUSSENHANDEL > AUSLANDSGESCHÄFT HAT SEINEN PREIS
AKTUELLES AUS EUROPA > DIE EUROPÄISCHE PRIVATGESELLSCHAFT

DER WUTBÜRGER UND DIE VERANTWORTUNG

Liebe Leserin, lieber Leser,

Stuttgart 21, Blockadeaktionen gegen sogenannte Atommülltransporte, Proteste gegen Autobahnen, neue Bahntrassen oder Stromleitungen. Damit hat es der „Wutbürger“ immerhin zum Wort des Jahres gebracht.

Will man es positiv sehen, ist von Politikverdrossenheit keine Spur. Allenfalls sieht man eine Politikerverdrossenheit, gepaart mit der Überzeugung, es besser als die Berufspolitiker zu wissen und zu können. Bei genauem Hinsehen fällt auf, dass der Prozess- und Wutbürger inzwischen von vielen als Wiederkehr eines besseren und menschenfreundlicheren Michael Kohlhaas oder gar eines neuen Wilhelm Tell gesehen wird. In einer verklärt romantischen Sicht der Dinge wird der zivile Ungehorsam zur neuen politischen Maxime erhoben. Allerdings mutet es schon etwas peinlich an, wenn bei Demonstrationen gegen einen Bahnhofsumbau „Wir sind das Volk“ skandiert wird und damit eine Geschichtsvergessenheit und Ahnungslosigkeit dokumentiert wird, bei der man sich mit den bewundernswerten Leipziger Montagsdemonstranten des Jahres 1989 auf eine Stufe stellen will. Übersehen wird dabei zudem, dass unsere Verfassung dem zivilen Ungehorsam aus gutem Grund enge Grenzen gesetzt hat. Der Schritt von der Protestromantik zur Anarchie ist klein. Der Verfassungsgesetzgeber wollte die parlamentarische Demokratie als eine Grundsäule unseres Gemeinwesens vor beliebiger Bürgerbeteiligung nach Stimmungslage schützen. Mit seiner Wahlentscheidung bestimmt der Bürger seine parlamentarischen Vertreter und delegiert zugleich an diese einen Teil der Verantwortung für ein funktionierendes Gemeinwesen.

Aber auch danach ist der Bürger nicht etwa wehrlos. Kennzeichnend für unseren Rechtsstaat ist unter anderem, dass gerade bei den Genehmigungsverfahren für industrielle Großprojekte eine umfangreiche Bürgerbeteiligung mit diversen Rechtsschutzmöglichkeiten garantiert ist. Zu diesem Rechtsstaat gehört es umgekehrt dann aber auch, einmal getroffene und bestätigte Entscheidungen zu akzeptieren.

Und hier liegt das große Missverständnis der neuen deutschen Protestkultur. Man beruft sich auf eine angemessene Zuständigkeit, ohne die Verantwortung dafür übernehmen zu wollen. Zuständigkeit ohne Verantwortung kann und darf es nicht geben, wenn man der Willkür nicht Tür und Tor öffnen möchte. Bei der Verweigerungshaltung organisierter Nein-Sager kommt häufig noch dazu, dass der berechnete Verdacht besteht, es werde ausgiebig dem Sankt-Florians-Prinzip gefrönt: Industrie ja, aber nicht vor meiner Haustür. Auch dies hat mit Verantwortung nichts zu tun.

Richtig ist aber ebenso, dass der Politiker darauf angewiesen ist, ein Meinungsbild, und sei es ein kritisches aus der Bevölkerung, zu erhalten, das er ernst nehmen muss. Dafür haben wir in Deutschland Spielregeln aufgestellt. Wer sich auf dieser Basis energisch und engagiert in die Diskussion einbringt, ebnet womöglich den Weg in eine neue Bürgergesellschaft und nimmt so richtig verstandene Verantwortung wahr.

In diesem Sinne setzen wir im Vorstand und im Vorstandsrat unseres Verbandes darauf, dass Sie sich mit Ihren Ideen und Anregungen in unsere Arbeit einbringen, damit DIE FÜHRUNGSKRÄFTE auch weiterhin ihren Anteil in dieser Bürgergesellschaft leisten können.

Ihr

Bernhard von Rothkirch
Verbandsvorsitzender



INHALT

Aktuell

- Dem Fachkräftemangel entgegensteuern 4
- Produktivitätssteigerung durch mobile Arbeitsplätze 5
- Seminare 2011 6

Management

- **Demontage – Kritik mit der Brechstange** 8
- Krisenrobust durch integriertes Prozessmanagement 10
- **Auslandsgeschäft hat seinen Preis** 12

Politik

- **Die Europäische Privatgesellschaft** 14
- Die Prioritäten der ungarischen Ratspräsidentschaft 15
- Arbeitsprogramm 2011 der Europäischen Kommission 16
- Der politische Terminkalender des DFK 17

Campus

- Qualitätsgesicherte Anrechnung 20
- 14th World Business Dialogue in Köln 21

Branchen-News

- EU-Supernetz für Energie 22
- Marktmissbrauch im Energiehandel 23
- Trends 2011 in der ITK-Branche 24

Vereinigung der Geschäftsführer

- Gehalts- und Arbeitszeit von Geschäftsführern 26
- VGF-Jahrestagung 2011 27

Recht/Steuern

- Erstberechnung RWE-Betriebsrenten, Essener Verband 28
- Schutz vor Diskriminierung erweitert 29
- Manager-Check, Einsichtsrecht in Personalakten 30
- Dienstwagenutzung bei Arbeitsunfähigkeit 31

Intern

- Verbandstag 2011, Young Leaders 33
- Regionalgruppe Südwest, Niederrhein 34
- RG Sachsen/Thüringen 35
- Pensionärsversammlungen 36
- Termine 38

Titel: Demontage – Wer selbst in die Opferrolle geht, sollte sich nicht wundern, wenn er entsprechend behandelt wird. Lesen Sie mehr auf den Seiten 8 und 9.